

Richard Schmitz

Kooperation in der offenen Ganztagschule

Beispiel Städtische Gemeinschaftsgrundschule Südallee

Alle, die in Schule tätig sind, waren und sind der Meinung, dass es einen ungeheuren Luxus darstellt, Kinder im allerbesten Lernalter um 12 oder 13 Uhr in die Beliebigkeit zu entlassen. Diese ‚Beliebigkeit‘ ist abhängig von unendlich vielen Faktoren, die auch nur zum Teil von der Familie zu verantworten sind. Diese Faktoren reichen (bei entsprechender Nuancierung im Einzelfall) von der völligen Verwahrlosung bis hin zur Übersättigung und völligen Verplanung von Kindern.

Die Einführung der Offenen Ganztagschule stellt einen wichtigen Schritt dar, Schulen insgesamt leistungsfähiger zu machen und den Kindern ein breiteres Angebot im Bereich Bildung und Erziehung zu machen.

1 Beweggründe für Ganztagschulen

Die offene Ganztagschule bietet Raum für unterschiedliche Bedürfnisse. Der Zulauf zu einer Ganztagschule entspringt sehr unterschiedlichen Motivationen:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Interesse an zusätzlichen Bildungsangeboten
- Interesse an zusätzlichen Förderangeboten, insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund
- Erziehungsschwierigkeiten im häuslichen Bereich
- Günstigerer Preis im Vergleich zu Horteinrichtungen
- Hohe Akzeptanz im Stadtteil

2 Gelebte Kooperationen

Der Einsatz multiprofessioneller Kooperationspartner in der Offenen Ganztagschule bedeutet eine immense Bereicherung des Angebotspektrums. Lehrerinnen und Lehrer in den Grundschulen werden oftmals zu Recht als ‚Zehnkämpfer‘ bezeichnet. Dennoch können Zehnkämpfer nicht alles. Insofern bedeutet das Mitwirken von schulfremden Kooperationspartnern eine ungeheure Bereicherung des schulischen Angebots.

Diese Bereicherung besteht zum einen in den unterschiedlichen Inhalten der verschiedenen Kooperationsangebote, die sich teilweise deutlich von den Inhalten der Lehrpläne unterscheiden, zum anderen in der unterschiedlichen Arbeits- und Herangehensweise der verschiedenen Kooperationspartner.

2.1 Die Gemeinschaftsgrundschule Südallee

Die GGS Südallee ist eine Städtische Gemeinschaftsgrundschule im Süden Düsseldorfs. Sie wird zurzeit von 230 Kindern besucht, die von insgesamt 13 Lehrerinnen und Lehrern sowie von zwei Lehramtsanwärterinnen unterrichtet werden.

Die Kinder stammen aus allen sozialen Schichten – vom Akademikerviertel bis hin zum sozialen Brennpunkt.

Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 wurde die GGS Südallee als eine von insgesamt sieben Grundschulen Düsseldorfs offene Ganztagschule (OGATA). Im Ganztagsbereich befanden sich im ersten Jahr 38 Kinder (zwei Gruppen), im laufenden Schuljahr sind es 71 Kinder (drei Gruppen), im kommenden Schuljahr werden es bis zu 100 Kinder in vier Gruppen sein. Die Öffnungszeiten gehen täglich bis 16 Uhr (freitags bis 15 Uhr); Schließungszeiten gibt es insgesamt 30 Tage im Jahr (zwei Wochen Weihnachtsferien, eine Woche Osterferien, drei Wochen Sommerferien).

Hauptkooperationspartner der Schule im Ganztagsbereich ist der Förderverein der Schule. Er ist Träger des Ganztagsbereichs, stellt das Betreuungspersonal ein und zieht die Elternbeiträge für das Mittagessen der Kinder ein. Das Betreuungspersonal ist zuständig für die Hausaufgabenbetreuung (zusammen mit Lehrern), für das Mittagessen, für Gruppenarbeit und für Begleitung zu außerschulischen Lernorten.

2.2 Kooperationspartner

Zusätzlich gibt es im Nachmittagsbereich eine Vielzahl von Kooperationspartnern, die den außerunterrichtlichen Teil der Ganztagschule abdecken und unterschiedliche Bildungsangebote aus den Bereichen Kunst, Musik, Sport und Naturwissenschaften bereitstellen.

Teamleiterin im Ganztagsbereich ist eine Erzieherin, die an den wöchentlichen Lehrerkonferenzen teilnimmt. Wichtigstes Instrument der offenen Ganztagschule ist die Steuerungsgruppe (Schulleitung, Lehrervertreter,

Teamleiterin Ganztags, Elternvertreter, Vertreter der außerschulischen Kooperationspartner), die in regelmäßigen Abständen tagt, Probleme behandelt und Vereinbarungen trifft. Zwei Elternabende werden für die Eltern der Ganztagskinder durchgeführt. Beim ersten Elternabend stellen die Kooperationspartner sich und die Angebote vor.

Die Kooperationspartner der GGS Südallee im Schuljahr 2005/2006:

| Anbieter | Angebot |
|---|---|
| Förderverein | Pädagogische Betreuung inkl. Betreutes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Gruppenarbeit, Begleitung zu außerschulischen Lernorten, Angebote an unterrichtsfreien Tagen sowie in den Ferien außerhalb der Schließungszeiten |
| Clara-Schumann-Musikschule | Lernwelt Musik: Ganzheitlicher, erlebnisorientierter Musikunterricht zur Vermittlung elementarer musikalischer Fähigkeiten und Fertigkeiten |
| Stiftung Schloss und Park Benrath | Museumspädagogisches Konzept in Projektform: Begegnung mit Kultur und Natur |
| Städt. Zentralschulgarten | Techniken zur Anlage und Pflege eines Beetes |
| Biologin (Einzelperson) | Naturwissenschaftliches Projekt: Zugang zu den Naturwissenschaften Physik, Chemie und Biologie durch einfache Experimente |
| Tanzpädagogin (Einzelperson) | Tanz: Entwickeln eines eigenen Bewegungsgefühls |
| Zirkus- und Theaterpädagogin (Einzelperson) | Zirkustheater: Akrobatik, Equilibristik, Jonglage |
| Künstler (Einzelperson) | Kunst: Maske, Skulptur, Figur und Malerei |
| Bädergesellschaft Düsseldorf | Wassergewöhnung und Wasserbewältigung gem. Leitfaden ‚Schwimmen macht Schule‘ |
| Sportverein (Dipl.-Sportlehrerin) | Sport: Vielseitige Bewegungsförderung |
| Sportverein (Motopädin) | Psychomotorische Bewegungsförderung |
| Lore-Lorentz-Berufskolleg (Freizeitsportleiter) | Sport: Kinderturnen und Kleine Spiele |
| Schulpsychologische Beratungsstelle | Präventive Fördermaßnahmen für Kinder mit Lese-/Rechtschreibschwächen (Früherkennung und Förderung) |
| Schulpsychologische Beratungsstelle | Psychologische Beratung in Zusammenarbeit mit Erziehungsberatungs-Stellen |

3 Rahmenbedingungen offener Ganztagschulen

Jede offene Ganztagschule unterscheidet sich von der anderen.

Auch und gerade Schule ist abhängig von Rahmenbedingungen und von den Personen, die in ihr leben und arbeiten.

Die Rahmenbedingungen der Offenen Ganztagschule vor Ort sind u.a. vorgegeben durch

- den ministeriellen Erlass,
- die Vorgaben des Schulträgers im Rahmen des Erlasses und darüber hinaus
- die bereits vorhandenen Strukturen an der Schule sowie
- das Schulprofil und die von der Schule vorgegebenen Inhalte des Schulprogramms.

Der Erlass ist für alle gleich, dennoch wird keine offene Ganztagschule der anderen gleichen. Unterschiedliche Kooperationspartner, unterschiedliche Schwerpunkte und Unterschiede in der Finanzierung bringen unterschiedliche Ergebnisse.

4 Vorteile offener Ganztagschulen

Ein überaus wichtiger Vorteil dieser Form von Ganztagschule ist ihre Offenheit.

Die offene Ganztagschule bedeutet keine Pflichtveranstaltung für alle Kinder der Schule, sondern sie stellt ein Angebot dar (welches im Augenblick ca. 40% der Kinder der GGS Südallee nutzen). Hierdurch werden alle Motivationen zum Besuch einer solchen Schule abgedeckt. Sie stellt für viele Kinder eine Form der Freiwilligkeit dar.

5 Chancenangebot für die Beteiligten

Die offene Ganztagschule bietet Chancen für alle an ihr Beteiligten.

Alle profitieren von der offenen Ganztagschule:

Kinder:

Sie profitieren von den unterschiedlichen Angeboten, in denen sie einerseits neue Inhalte, aber auch zusätzliche Förderung erhalten können. Sie lernen jahrgangsübergreifend und erfahren neue Freundschaften, die über den Klassenverband hinausgehen.

Eltern:

Sie können Familie und Beruf besser koordinieren; sie wissen ihre Kinder gut und sicher aufgehoben; sie können durch die offene Ganztagschule ihren Kindern Angebote machen, die sie ihnen normalerweise kaum bieten können.

Lehrer:

Sie lernen ihre Kinder in neuen, außerunterrichtlichen Situationen kennen; sie bekommen durch den Erfahrungsaustausch mit außerschulischen Kooperationspartnern neue Erkenntnisse über Lernerfahrungen ihrer Kinder und über unterschiedliche Methoden und Herangehensweisen.

Kooperationspartner:

Ob Künstler, Wissenschaftler, Vereine, Kulturinstitute-Partner – hier entsteht eine neue, großartige Öffnung von Schule. Diesen Kooperationspartnern wird die Möglichkeit gegeben, in der Schule an und mit Kindern zu arbeiten, ihnen neue Dimensionen zu erschließen. Ihnen werden zudem neue Verdienstmöglichkeiten geboten.

Schule/Schulträger/Gemeinde:

Durch die offene Ganztagschule entsteht ein attraktives Angebot für die Familien, welches bildungspolitisch enorm wichtig ist, aber auch das Image von Schule und Stadtteil erheblich verbessert.